

Landwirtschaftsgebiete

Jagd Schweiz
Chasse Suisse
Caccia Svizzera
Catscha Svizzera

Lebensraum und Tiergemeinschaften

Das Landwirtschaftsgebiet ist stark von der Art und von der Intensität der Nutzung geprägt. Die Intensivierung der Landwirtschaft und die Ausräumung der Landschaft beeinträchtigen stark die Qualität der Lebensräume und damit die Biodiversität. Hinzu kommt der massive Landverbrauch für den Siedlungsbau und für die Verkehrsinfrastruktur.

Typische Tiere der offenen und halboffenen Landschaft sind das Reh, der Fuchs, der Feldhase, das Rebhuhn, der Wachtelkönig, der Rotkopfwürger, der Kiebitz, der grosse Brachvogel, Greifvögel, Reptilien und viele andere Tierarten.



Das Reh braucht einen reich strukturierten Lebensraum mit einem hohen Anteil an Waldrändern, Hecken und Dickungen.



Vielfältige Landschaften sind die Voraussetzung für den Erhalt der Biodiversität im Landwirtschaftsgebiet.



Der Kiebitz als Bodenbrüter benötigt niedrig stehendes Wies- und Ackerland, sowie Moore zur Aufzucht seiner Jungen.



Der Fuchs als Kulturfolger und schlauer Opportunist, passt sich allen Lebensräumen optimal an.



Bedrohungen

JagdSchweiz
ChasseSuisse
CacciaSvizzera
CatschaSvizra



Die wichtigsten Ursachen für die Beeinträchtigung der Biodiversität im Landwirtschaftsgebiet sind:

- Ausräumung der Landschaft («Kultursteppe»)
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (Düngung, frühzeitige Ernte, Monokulturen)
- Landverbrauch für Siedlungsbau und Verkehrsinfrastruktur
- Barrierewirkung von Verkehrsträgern und Siedlungen (Zersiedelung)
- Prädation durch Greifvögel, Rabenvögel, Fuchs und andere Raubtiere
- Verlust von Tieren durch den Verkehr (Strassenfallwild)
- frei laufende und streunende Hunde



Autobahnen, Strassen und Siedlungen zerschneiden den Lebensraum und gefährden die genetische Vielfalt.



Der stark wachsende Verkehr bei Tag und bei Nacht fordert unzählige Opfer unter den Wildtieren.



Intensivlandwirtschaft gefährdet die Tier- und Pflanzenarten durch Ernteschock, sowie hohen Chemie- und Düngereinsatz.



Die hohe Bautätigkeit vernichtet wertvolles Kulturland, oft auch intakte Naturlandschaften.

Hege

Jagd Schweiz
Chasse Suisse
Caccia Svizzera
Catscha Svizra



Was die Jäger im Landwirtschaftsbereich für die Erhaltung der Biodiversität unternehmen:

- Pflege von Trockenwiesen (Mahd)
- Pflanzung und Pflege von Hecken, Sträuchern und Hochstammbäumen
- Anlegen von Wildäckern
- Erstellung bzw. Wiederaufbau von Trockenmauern, Steinhäufen und anderen Kleinstrukturen
- Kontrolle von Setzplätzen von Rehen, Kitzrettung
- Unterstützung der Behörden bei der Planung und dem Unterhalt von Grünbrücken
- Regulierung von ausgewählten Prädatoren in besonders wertvollen Lebensräumen
- Aufstellen und Wartung von Wildwarngeräten
- Unterstützung von Projekten zur Ansiedlung von Wildarten (z. B. Feldhase, Rebhuhn)



Die Pflege und Instandstellung von Trockenmauern schafft Lebensraum für Kleinlebewesen, Reptilien und Kleinsäuger.



Die Anlage von Wildäckern schafft wertvolle Lebensräume für Schalenwild, Kleinsäuger, Vögel und Insekten.



Die Pflege und Pflanzung von Heckenlandschaften ist ein zentraler Teil der Biotophege.



Die Kitzrettung bewahrt viele Jungtiere vor dem sicheren Mähtod.

